

Werter Herr Vorsitzender,  
werter Herr Bürgermeister,  
werte Damen und Herren Abgeordnete,  
werte Gäste,

nach der Neubenennung der Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt Hennigsdorf im Dezember 2008 gehören 14 Seniorenvertretungen dem Seniorenbeirat an.

Dieser vertritt 1900 organisierte Seniorinnen und Senioren.

Die Einrichtungsleiterin des Spezialpflegeheims nimmt mit beratender Stimme an den monatlichen Beratungen des Beirates teil, so dass auch die 104 kranken Senioren in unsere Arbeit einbezogen werden.

Im Jahr 2008 arbeitete der Beirat in gleicher Besetzung und betreute 2016 Senioren.

Die Neuberufung unserer Mitglieder durch das Stadtparlament ist für uns Ausdruck der Anerkennung unserer Arbeit und Bestätigung, dass unser Programm der vereinsübergreifenden Arbeit in den vergangenen Arbeitsjahren richtig war.

Die Zusammenarbeit zwischen den Beiratsmitgliedern möchte ich auch nach einem weiteren Jahr der gemeinsamen Arbeit als stabil, sehr kollegial und geprägt von gegenseitiger Achtung einschätzen.

Der in meinem Bericht 2008 angekündigte Wechsel in der Leitung der Gruppe VS Stolpe Süd hat stattgefunden. Frau Gonschior übernahm im III. Quartal die Leitung der Seniorengruppe.

Herr Wittchen schied aus gesundheitlichen Gründen aus.

Die Aufgaben des Beirates haben sich im Wesentlichen von 2008 zu 2009 nicht geändert, sind aber in einigen Punkten umfangreicher geworden.

Nach wie vor sehen wir unsere wichtigsten Aufgaben in

- der Koordinierung der Seniorenarbeit in unserer Stadt zu zentralen Themen und zu speziellen Anlässen
- der Beratung und praktischen Mitarbeit bei der Lösung von Fragen der Seniorenbetreuung und der Lebensverhältnisse in unserer Stadt
- der Beratung der Leitungen der Stadtverwaltung bei anstehenden Problemen, die Senioren betreffen
- der Organisation von Veranstaltungen, die vereinsübergreifend die Zusammenarbeit stabilisieren sollen
- in der Umsetzung der Leitlinien zur Seniorenpolitik, die der Seniorenrat des Landes Brandenburg 2007 erarbeitet hat.

Ein Schwerpunkt wird Dauerbrenner bleiben.

Das ist die gemeinsame Suche nach jüngeren Seniorinnen und Senioren, die zur aktiven Mitarbeit in den Leitungen und den einzelnen Arbeitsgruppen bereit sind, sowie Gewinnung weiterer Mitglieder für die aktive Mitgestaltung des Vereinslebens.

Dies ist ein Thema, an dessen Lösung wir gemeinsam täglich arbeiten und das uns in den nächsten Jahren noch beschäftigen wird.

Die Diskussion zum Thema ist ein ständiger Arbeitspunkt auch im Kreissenorenbeirat; die dort organisierten Vereine haben die gleichen Probleme und auch keine zündende Lösungsidee.

Mitarbeit im Ehrenamt – das ist die allgemeine Zielstellung!!!

Unsere größeren Vereine bieten als Freizeitgestaltung u.a. an:

- Radwanderungen in die nähere Umgebung
- Kegeln mit mehreren Mannschaften im Verein
- Gymnastik der verschiedensten Varianten
- Kartenspiel
- Chorgesang und Theaterspiel
- Fußwanderungen
- Tanzveranstaltungen und Reiseaktivitäten
- Filmabende und Diskussionsabende zu wechselnden Themen

und vieles mehr.

Die Möglichkeiten wurden geschaffen und sind nutzbar. Aber was nutzen alle Voraussetzungen, wenn der Wille zur Mitarbeit nicht vorhanden ist.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern und den Leitungsmitgliedern in den Vereinen für ihren langjährigen Einsatz bedanken. Hoffentlich bleiben sie gesund und weiterhin ehrenamtlich einsatzfreudig.

Die Informationsmöglichkeiten der einzelnen Mitglieder wurden 2008 in den Vereinen verbessert.

Ich möchte an die monatlichen Informationsblätter bzw. Hefte erinnern, die VS, LEW/AEG und Jahresringe monatlich herausgeben oder an die ständig aktualisierten Informationstafeln in den Begegnungsstätten.

Jeder Mitgliedsverein des Beirates hat ein eigenes Jahresarbeitsprogramm, welches den Rahmen der Aktivitäten bildet.

Die gegenseitige Information erfolgt durch Austausch dieser Arbeitsprogramme oder mündlicher Information im Rahmen der monatlichen Beratungen des Beirates.

Die Informationen können auch dem Protokoll entnommen werden.

Als Gäste konnten wir in unseren Beratungen 2008 begrüßen

- unseren Bürgermeister
- Frau Wiesner, Frau Weise und Herrn Riemann von der Stadtverwaltung
- Herrn Dr. Fritsch mit 2 Vorträgen zur Historie unserer Stadt
- Herrn Ramb und Frau Basch von der HWB, sie sprachen zu Fragen des altersgerechten Wohnens
- Herrn Schulz von der Verkehrswacht Oranienburg
- Herrn Dr. Sekura, er sprach zu medizinischen Problemen
- Herrn Grollmisch, Vorsitzender des Kreissenioresbeirates
- 2 Mitarbeiterinnen der Pflegeeinrichtung „domino world“ mit einem Vortrag zur „Pflegerreform 2008“
- die Vorsitzenden des Ausländerbeirates und des Jugendbeirates
- Frau Schwark sprach über die Satzung zur Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Hennigsdorf

Vom Seniorenbeirat wurden 2008 vereinsübergreifende Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Alle 3 Großveranstaltungen waren, wie auch im Vorjahr große Erfolge.

Am Kegeltturnier im Januar 2008 nahmen 9 Mannschaften mit 54 aktiven Keglern teil. 2 Großveranstaltungen wurden im Rahmen der 15. Brandenburgischen Seniorenwoche durchgeführt.

(Beide Veranstaltungen, sowohl das Festkonzert in der katholischen Kirche als auch der zentrale Seniorentag im Stadtklubhaus waren mit ca. 480 Personen besucht.)

Im Oktober konnten die Sieger im Skat-/Rommé-Turnier gekürt werden. Es nahmen 77 Vertreter von 11 Hennigsdorfer Seniorenvereinen teil.

Für die Unterstützung bei Vorbereitung und Durchführung bedanke ich mich bei der Leitung des Seniorenwohnparcs.

Diese 3 Großveranstaltungen werden auch 2009 durchgeführt.

Die Teilnahme der Beiratsmitglieder an den Demonstrationen gegen den Laden „On the streets“ war eine Selbstverständlichkeit.

Der Beirat beteiligte sich auch an der Sammlung des Ratschlags für das Kinderferienprojekt für Kinder aus finanzschwachen Familien.

Der vereinsübergreifende Gedanke ist und bleibt das Kernstück der gemeinsamen Arbeit im Beirat. In diesem Sinne ist auch das Arbeitsprogramm 2009 aufgebaut.

Der Besuch des Landtages in Potsdam und der Treff mit dem Landtagsabgeordneten, Herrn Thomas Günther, erfolgten bereits im Januar.

Weitere Veranstaltungen mit politischem Inhalt sind im Wahljahr vorbereitet.

Gemäß Arbeitsplan wechseln die Orte der monatlichen Beratungen des Beirates auch 2009, um allen Mitgliedsvereinen die Möglichkeiten ihrer Vorstellung zu geben.

Die Inhalte der Beratungen werden nach wie vor in Kurzform im Protokoll festgehalten und sind stets nachweisbar im Büro vorhanden.

Die Beteiligung der Beiratsmitglieder an unseren Beratungen liegt bei 95%.

Bevor ich meinen Bericht beende, möchte ich Sie, werte Damen und Herren, zu den zentralen Veranstaltungen des Beirates anlässlich der 16. Brandenburgischen Seniorenwoche herzlich einladen.

Freitag, 12. Juni 19.00 Uhr                      katholische Kirche zum traditionellen Festkonzert  
Gestaltet vom Freien Chor Velten und einem  
Jugendorchester der Musikschule unserer Stadt

Mittwoch, 17. Juni 14:00 Uhr                      Stadtklubhaus zu einem bunten Programm

Für die Unterstützung unserer Arbeit bedanke ich mich im Namen der Beiratsmitglieder und aller Senioren bei Ihnen, verehrte Damen und Herren, bei Frau Wiesner und Frau Gröbe und bei unserem Bürgermeister sowie bei Frau Oys und Herrn Dr. Bergt von der Presse für die Berichterstattungen und gute Zusammenarbeit.

Danke für die Aufmerksamkeit.